

Hughes — Präsidentschaftskandidat.**Einstimmige Nomination.**

AB Amsterdam, 12. Juni.

Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Chicago besagt:

Hughes erhielt 919 Stimmen, worauf die Nomination einstimmig erfolgte. Hughes nahm die Nomination an.

Die Progressisten nominierten Roosevelt durch Zuzug.

Niederlegung des Richteramtes.

AB Washington, 11. Juni.

Hughes hat anlässlich seiner Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten das Richteramt niedergelegt.

Wilson hat die Amtsniederlegung bestätigt.

Hughes über sein Programm.

AB London, 13. Juni.

Das Reutersche Bureau meldet aus Washington:

Hughes erklärte in einem Telegramm, in dem er die Kandidatur für die Präsidentswürde annimmt, über die Politik Wilsons folgendes:

Die verantwortungsvolle Leitung des diplomatischen Verkehrs mit dem Auslande war von Anfang an von Parteierwägungen abhängig und wir boten der Welt das erniedrigende Schauspiel von Ungeschicklichkeit und zu spät ergriffenen Maßregeln, die nicht genühten, um den auf eine so unglückliche Weise verlorenen Einfluß und unser Prestige wieder zu gewinnen. Kluge Reden wurden durch Unentschlossenheit ihrer Kraft beraubt. Ich wünsche, daß unsere Diplomatie wieder verbessert und auf eine hohe Stufe gebracht werde. Ob Amerikaner hier geboren oder naturalisiert sind und welcher Rasse oder welchem Glauben sie angehören mögen, wir haben nur ein Vaterland und können keinen Augenblick Schwankungen in unserer Loyalität dulden.

Hughes sagte in der Debatte weiter, er hätte es vorgezogen, Richter zu bleiben, aber es sei seine Pflicht, der Aufforderung in einem kritischen Zeitpunkt der nationalen Geschichte zu entsprechen. Er trete für eine entschlossene Aufrechterhaltung der Rechte der amerikanischen Bürger zu Lande und zur See ein. Die auswärtigen Beziehungen der Vereinigten Staaten litten unberechenbar infolge der Schwäche und des Schwankens in der Politik gegenüber Mexiko. Er billige durchaus ein Programm der Bereitschaft, auch der industriellen Bereitschaft, für die Zustände nach dem Kriege und sei auch für die Einschränkung der Einfuhrzölle und für Maßnahmen zwecks Ausdehnung des amerikanischen Außenhandels.

Roosevelt lehnt ab.

AB Chicago, 12. Juni.

Roosevelt telegraphierte dem Konvent der Progressisten, daß er die Nominierung als Präsidentschaftskandidat gegenwärtig ablehne. Er empfahl zur Nominierung den Senator Lodge als Kompromißkandidaten.